# Calwer Wochenblatt

№ 136. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 83. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 13. Juni 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 20 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.


## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Gemeindebehörden

erhalten die Weisung, zum Zweck der Anlegung des in § 11 Abs. 2 Z. 1 der Vollz.-Verf. zur Bez.-Ordnung vorgeschriebenen Verzeichnisses bis **spätestens 25. Juni ds. Js.** in übersichtlicher Weise hieher anzuzeigen:

1. den Vor- und Zunamen;
2. den Beruf;
3. den Geburtstag und Geburtsort;
4. den Tag der Wahl und die Dauer der Amtszeit des **Ortsvorstehers**, der **Mitglieder des Gemeinderats**, der **Mitglieder des Bürgerausschusses** und der **sonstigen Gemeindebeamten**.

Als sonstige Gemeindebeamte kommen in Betracht die Gemeindepfleger und besonderen Gemeinde- und Teil-Rechner, die besonders aufgestellten Beamten der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung, die Waldmeister und die Fronmeister.

Künftig sind jeweils nach vollzogener Beeidigung die Namen der neueingetretenen Mitglieder des Gemeinderats und Bürgerausschusses, sowie der Gemeindebeamten unter Angabe des Geburtstags hieher anzuzeigen.

Calw, 12. Juni 1908.

K. Oberamt. Voelter.

## Tagesneuigkeiten.

Calw 13. Juni. Am letzten Sonntag haben die Konzerte im Stadtgarten wieder ihren Anfang genommen. Der Besuch war sehr stark und ein Beweis davon, daß diese Einrichtung in allen Schichten der Bevölkerung großen Anklang gefunden hat. Die Stadtkapelle, unter der Leitung von Hrn. Musikdirektor Frank, trug 7 Nummern vor, welche flott gespielt wurden und von hingebendem Eifer und pünktlicher Einstudierung zeugten. Am morgigen Sonntag wird die Kapelle im Badischen Hof ein Konzert veranstalten, auf das wir hiemit aufmerksam machen. Die Stadtkapelle ist durchaus gut besetzt und ihre Leistungen können sich mit allen derartigen Kapellen messen. Wir wollen daher nicht unterlassen, den Besuch des Konzerts bestens zu empfehlen.

Leonberg 12. Juni. Der Heizer Pfizenmaier in Ditzingen, der seit Pfingstsamstag verschwunden war, ist in einer Scheune erhängt aufgefunden worden. Er hinterläßt eine Frau und 8 Kinder. Das Motiv der Tat soll Furcht vor Strafe sein.

Sindelfingen 10. Juni. Nach altem Brauch kam wieder unter den Knaben, welche im nächsten Jahr konfirmiert werden, der Pfingstkuchen zur Verteilung. Nach der Ueberlieferung soll Herzog Ulrich auf seiner Flucht im hiesigen Walde sich verirrt haben. Nahe daran, den Rotten des schwäbischen Bundes in die Hände zu fallen, wurde er von Sindelfinger Burschen gefunden und wohlbehalten hieher gebracht. Als er wieder ins Land kam, machte er den Sindelfinger Burschen eine Stiftung an Speise und Trank, welche dem sogenannten Kuchenritt an Pfingsten die Entstehung gab. Drei Mühlen bei Sindelfingen und eine zu Dätzingen mußten alljährlich am Pfingstmontag je einen mächtig großen Kuchen von bestimmtem Gewicht liefern. Dann wurde in festlichem Aufzug von den Kuchenrittern dreimal um den großen Marktbrunnen, der mit dem Standbild Herzog Ulrichs geschmückt ist, geritten. Hierauf fand ein Gastmahl mit Tanz statt. Auf herrschaftliche Kosten wurde 1 Eimer Wein samt Speisen verabreicht, auch eine Freinacht gestattet. Es war für Sindelfingen ein Volksfest, das aber nun längst eingegangen ist. Die Verteilung der Pfingstkuchen, die noch von den Müllern geliefert werden, hat sich aber bis heute erhalten.

Stuttgart 12. Juni. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Beratung der Bauordnung wieder um ein gutes Stück gefördert, zunächst allerdings an den Art. 46, der die Bestimmungen für die Erstellung von Schuppen, Göpelhäusern 2c. enthält, eine mehr als zweistündige Debatte geknüpft, deren Ende im Hause mit lauten Bravorufen aufgenommen wurde. Der Artikel mußte eine große Zahl von Anträgen über sich ergehen lassen, die samt und sonders eine Milderung der Bauvorschriften, namentlich hinsichtlich der Abstandsbemessungen für den landwirtschaftlichen Betrieb bezwecken und ohne Ausnahme angenommen wurden. Der Artikel hat nach diesen Anträgen folgende Fassung erhalten: Schuppen mit feuersicherer Bedachung, bei denen mindestens eine Außenseite offen bleibt oder nur mit Brettern und dergleichen abgeschlossen wird und die weder Scheidewände im Innern, noch einen Zwischenboden, auch nicht über 50 qm Grundfläche und nicht über 5 m Höhe einschließlich des Daches erhalten, ebenso Göpelhäuser, Remisen und ähnlichen Zwecken dienende Bauten mit feuersicherer Bedachung und nicht mehr als 120 qm Grundfläche und nicht mehr als 8 m Höhe können ohne Einhaltung eines Abstandes von anderen Gebäuden oder der Eigentumsgrenze und ohne Errichtung einer Brandmauer erstellt werden, insofern nicht ihre Benützungsweise oder die Bauart der benachbarten Gebäude in Rücksicht auf Feuersicherheit zu Bedenken Anlaß gibt und bei Errichtung von Göpelhäusern mit mehr als 5 m Höhe der Nachbar eine Einwendung nicht erhebt. Luft und Licht eines benachbarten Wohngebäudes darf durch derartige Bauwesen nicht beeinträchtigt werden und es muß zutreffendenfalls für ein solches Bauwesen, wenn nicht eine Verständigung mit dem Nachbar erfolgt, ein Abstand von dem Nachbargebäude von 2,3 m eingehalten werden. Feimen und offene Schuppen, die zur Aufbewahrung von Garben, Stroh, Futter oder anderen leicht brennbaren Stoffen bestimmt sind, dürfen in der Regel nur, wenn und so lange sie von anderen Gebäuden mindestens 10 m und auf Verlangen des Nachbars von der Eigentumsgrenze mindestens 5 m vom Dachvorsprung an gemessen, entfernt bleiben und auch dann für die Regel nur außerhalb des geschlossenen Wohnbezirks zugelassen werden. In der weiteren Beratung wurden die Art. 49—61 verhältnismäßig rasch und im wesentlichen nach den Beschlüssen der Kommission erledigt. Morgen Fortsetzung.

Stuttgart 12. Juni. Der Polizeibericht schreibt: Gestern vormittag fielen an einem Neubau in der Calwerstraße beim Einziehen von Eisenbalken im Parterre ein 23jähriger Maurer und ein gleichaltriger Taglöhner infolge Ausgleitens in den Keller. Beide erlitten Verletzungen und wurden ins Wilhelmhospital gebracht. — Gestern abend 6 Uhr fiel an dem Kasernen-

## Unrecht Gut!

Roman von B. Corony.

(Fortsetzung.)

„Ich glaube, wir müssen den gesellschaftlichen Verkehr einschränken und aufhören, unseren Bekanntenkreis stets zu erweitern, die Spuren der Erschöpfung prägen sich immer deutlicher in Deinen Zügen aus, Martin. Wir langen endlich alle an einem Punkt an, wo uns unsere Kräfte zurufen: „Bis hierher und nicht weiter!' Diese Mahnung ist auch an Dich ergangen, und ich bitte flehentlich: berücksichtige sie."

„Ja, ja, ja! Sei überzeugt, daß ich ganz genau weiß, was ich mir zumuten darf. — Du selbst schienst heute seltsam verstimmt und schweigsam und bist bei Werners doch sonst so ziemlich zu Hause."

„Das ist wahr, aber —"

„Anstatt mich beständig zu beobachten, was ich überhaupt keineswegs liebe, würdest Du besser getan haben, Dich an der Unterhaltung zu beteiligen und nicht so stumm dazusitzen."

Es war nicht allein Dein leidendes Aussehen, was mich beschäftigte und wortkarg machte."

„Fiel irgend eine Aeußerung, die Dich verletzte?"

„Nein —"

Also?"

„Du sollst es wissen, Martin! Ich hörte den Namen „Noiseul" heute nicht zum erstenmale aussprechen."

„Wie?"

„Und legte mir immer wieder die Frage vor, ob dieser Baron de Noiseul identisch sein könne mit jenem, von dem man mir erzählte, als wir unser liebes Gütchen in Luisental noch bewirtschafteten."

„Was sprichst Du denn da? — Davon wußte ich ja nicht das geringste. Rede jetzt, wenn ich bitten darf."

„Du warst verreist, um Vorbereitungen zu unserer Uebersiedelung nach Frankfurt zu treffen. Während Deiner Abwesenheit ließ sich Madame Madeleine Francois melden. Ich sagte es Dir, als Du zurückkamst."

„Ja, ja — Du sagtest es mir — und was weiter?"

„Im Laufe des Gesprächs erwähnte sie eines Barons de Noiseul, der mit Deinem verstorbenen Bruder befreundet und gewissermaßen sein Geschäftsteilhaber gewesen sei, insofern als er Paul Kunden aus der Hautevolee zuwies und ihm oft von Personen, die sich keinem anderen Vermittler anvertrauen, aber auch nicht selbst zu Jean Bureau kommen wollten, wertvolle Pfänder überbrachte."

„Und das hast Du mir damals verschwiegen?"

Schreckensbleich starrte Katharina in das von Zorn entstellte Antlitz des Gatten.

„Ich glaubte — ich war der Ansicht —"

„Was soll denn solche elende Geheimniskrämerei? Warum dies und das verschweigen, was zu wissen mir in erster Linie zukommt? Bin ich etwa ein Kind, welches nichts von dem, was vorgeht, zu erfahren braucht? Nein! Der Herr des Hauses, der über alles zu entscheiden, zu bestimmen

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

anbau der großen Infanteriekaserne in der Rotebühlstraße ein 21jähriger Flaschner herunter und brach an beiden Füßen die Fersenknochen. Er wurde ins Marienhospital übergeführt.

Stuttgart 12. Juni. (Strafkammer.) Der Schriftsetzer Hugo Gasthauer von Trier kam eines Tages zu einem Geschäftsmann in Ludwigsburg und bot sich als Provisionsreisender an. Der Geschäftsmann gab ihm 2 ℳ Vorschuß und später, als er einige Bestellungen brachte, weitere 20 ℳ. Nachträglich stellte sich aber heraus, daß die Bestellungen fingiert waren. Außerdem verpfändete der Schwindler eine Uhr, die ihm der Geschäftsmann leihweise mit auf die Reise gegeben hatte, gegen ein Darlehen von 10 ℳ. Angesichts der vielen Vorstrafen des Angeklagten schloß die Strafkammer mildernde Umstände aus und verurteilte ihn zu 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust. — Der vorbestrafte Schlosser Wilhelm Esenwein von hier entwendete elektrische Kraft, indem er zur Beleuchtung seiner Wohnung an die elektrische Leitung des Hausbesitzers einen Draht anschloß. Wegen Vergehens gegen das Elektrizitätsgesetz erhielt er von der Strafkammer 1 Woche Gefängnis.

Heilbronn 12. Juni. In der Nacht vom 6. und 7. d. Mts. wurde das Neckarufer auf Wildfischer polizeilich kontrolliert. Gegenüber der chemischen Fabrik Wohlgelegen wurden zwei solche entdeckt und verfolgt. Der eine derselben warf sich in den Fluß, um an das gegenüberliegende Ufer zu schwimmen, wurde aber von der Strömung fortgerissen und ging unter, ohne daß ihm Hilfe geleistet werden konnte, da kein Nachen zur Stelle war. Der Leichnam ist bisher nicht aufgefunden worden. Ohne Zweifel ist es ein aus Flein gebürtiger, hier wohnhafter Weingärtner, der seither vermißt wird.

Kirchheim u. T. 12. Juni. Die Neubesetzung der vakanten Rathausposten hat nunmehr ihre rasche Erledigung gefunden, insofern in der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien der seitherige Verwalter Schönleber zum Ratsschreiber und der bisherige Stadtschultheißenamtsassistent Oßwald zum Verwalter der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung und die Einkommensteuer gewählt wurde. Ratsschreiber Müller, der krankheitshalber sein Amt niederlegt, tritt in den Ruhestand, seine Pensionierung wird in kürzester Zeit erfolgen. Hiemit dürften diese Fragen eine in allen Teilen befriedigende Lösung gefunden haben.

Ulm 12. Juni. Für Beschaffung von Lehrmitteln für arme Kinder der Volksschulen wurden in der heutigen Sitzung der Bauabteilung des Gemeinderats 1800 ℳ genehmigt und zwar entfallen auf die evangelischen Volksschulen 1185 ℳ und auf die katholischen 615 ℳ. — Eine Briefmarkenautomatengesellschaft in Berlin will hier Automaten zur Abgabe von Briefmarken und Postkarten zur Aufstellung bringen. Die Stadtverwaltung sieht diese Neuerung für zweckmäßig an, möchte aber vor einer Beschlußfassung erst eine Probe machen, ob die Apparate nicht störend wirken.

Laupheim 12. Juni. Im nahen Obersulmetingen wurde das Pfarrhaus in der Pfingstnacht mit Steinen bombardiert. Ob des ausgestandenen Schreckens konnte Pfarrer Eisenhart am Pfingstfest, wie er in der Kirche erklärte, keine Predigt und keinen Festgottesdienst abhalten. Untersuchung ist im Gange.

Friedrichshafen 11. Juni. Die Versuchsfahrten des Grafen Zeppelin mit seinem neuen Luftschiff sind voraussichtlich ab Montag den 15. Juni zu erwarten. Auf der Luftschiffwerft Manzell herrscht fieberhafte Tätigkeit, um bis Samstag abend mit allen Vorarbeiten fertig zu sein. Die ganze Woche schon werden die Motore auf ihre Zuverlässigkeit geprüft.

Vom Bodensee 12. Juni. Bei dem Eisenbahnunglück der Bregenzerwaldbahn sind folgende Württemberger verletzt worden: Karl Riedlinger und Frau, Ravensburg (leichte Verletzung der Hüfte bezw. des rechten Fußes), Rudolf Rauch, Heilbronn (Verletzung am Unterschenkel). Der fahrplanmäßige Verkehr auf der Bregenzerwaldbahn ist wieder hergestellt.

---

Berlin 12. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Nachdem vor Kurzem die „Neue Gesellschafts-Korrespondenz“ einen unqualifizierbaren Artikel gegen die Person des Königs Eduard gebracht, den die ernste deutsche Presse taktvoll genug war, unbeachtet zu lassen, richtet heute der „Tag“ in der Form eines satyrischen Gedichtes einen rohen Angriff gegen das Zarenpaar. Diese Ausschreitung beweist einen Mangel an Verantwortungsgefühl gegenüber dem eigenen Lande, der die schärfste Mißbilligung zur Pflicht macht. Der Mißbrauch der publizistischen Freiheit zur Herabwürdigung fremder Souveräne schädigt nicht nur das Ansehen der deutschen Presse im Auslande, sondern auch die politischen Interessen des Reiches.

Berlin 12. Juni. In Belgrad befassen sich die Blätter an leitender Stelle übereinstimmend mit der fünfjährigen Wiederkehr des Tags der Ermordung des Königspaars und ziehen Parallelen zwischen den heutigen Zuständen und denen zu jener Zeit; sie kommen dabei zu dem Urteil, daß das Regime der Obrenowitsch für Serbien vorteilhafter gewesen sei als die heutige Lage. In der Markuskirche wurde gestern vormittag eine Seelenmesse für das ermordete Königspaar gehalten, an der sich das Publikum sehr stark beteiligte. Viele Kränze wurden auf den Gräbern des Königspaars niedergelegt und ebenso auf den Gräbern der Geschwistern Lunjevitsch. Die Grabstätten sind sehr vernachlässigt. Auch wurde noch kein Grabstein für den einstigen Herrscher Serbiens aufgestellt.

Berlin 12. Juni. Zu der Meldung von einer Havarie des Dampfers „Kronprinz Wilhelm“ wird mitgeteilt, daß der Dampfer am Dienstag, den 9. Juni mit einer ganz kurzen Verspätung in New-York eintraf, nachdem er am 6. Juni einen Flügel der Backbordschraube verloren hatte. Am 7. Juni, mittags passierte der Dampfer in einer Entfernung von 10 Meilen zwei große Eisberge. Die Meldung von einem Zusammenstoß mit Eisbergen ist unrichtig.

Hamburg 12. Juni. Als Erster in der Prinz Heinrich Touren-Fahrt traf der Wagen Nr. 2 (Stöwer) um 12 Uhr 25 Min. in Velodrom ein. Bis 1½ Uhr waren hier 10 Wagen eingetroffen, woselbst morgen 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends eine Ausstellung der Fahrzeuge stattfindet. Die Fahrer setzen am Sonntag morgen 5 Uhr ihre Reise fort; nächstes Ziel, Hannover, 313,6 km.

Bern 12. Juni. In den Appenzeller Bergen ist ein junger Mann aus Chemnitz, der in Konstanz angestellt war, im Nebel verirrt und über eine Felswand abgestürzt. Man fand die Leiche vorgestern abend mit zerschmettertem Schädel unterhalb einer Schneehalde.

Paris 12. Juni. Ein Spezial-Korrespondent des „Matin“ hatte in Reval eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Stolypin und dem Minister des Aeußern, Iswolski. Stolypin erklärte, die Grundlage der auswärtigen Politik bleibe immer die Allianz mit Frankreich. Die Freundschaft Rußlands mit England stimme vollständig überein mit den friedlichen Zielen, welche der Zweibund verfolge. Neben der Freundschaft mit England bleibe die traditionelle Freundschaft Rußlands mit Deutschlands bestehen, welche auf keine Weise durch das russische Einvernehmen mit England leiden werde oder beeinträchtigt werden könne. Iswolski erklärte, die englisch-russische Freundschaft habe bereits Komplikationen verhindert, die wegen der augenblicklichen Lage in Persien hätten entstehen können.

Petersburg 12. Juni. Gestern in aller Frühe hat die englische Königs-Yacht in Reval die Anker gelichtet. Die Verabschiedung zwischen dem König Eduard und dem Zaren hat an Bord der Victoria and Albert spät am Abend stattgefunden.

London 12. Juni. Nach einer Meldung des Standard aus Reval beging eine dortige Lehrerin zwei Tage vor der Ankunft des Kaisers Selbstmord, indem sie sich vor einen in Fahrt befindlichen Eisenbahnzug warf, da sie die Befehle der terroristischen Organisation in Bezug auf die Ankunft der kaiserl. Familie nicht ausführen wollte.

---

**Voraussichtliche Witterung:**

Meist heiter und warm, Neigung zu Gewittern.

---

**Standesamt Calw.**

Gestorbene.

7. Juni. Valentin Knoll, Armenhauspfründner, 70 Jahre, 5 Monate alt.

9. „ Maria Luise Essig, geb. Kohler, Witwe des Karl Friedrich Essig, Schleifers, 88 Jahre, 6 Monate alt.

---

**Reklameteil.**

Columbus-Eiernudeln Delicatesse! garantiert ungefärbt.

---

hat und dem es obliegt, zu handeln, bin ich! Wie konntest Du Dir einfallen lassen, wie durftest Du wager, mir verbergen zu wollen, was sich in meiner nächsten Nähe, in meinem eigenen Hause abspielte?“

„Ich meinte es gut,“ erwiderte sie schüchtern. „Es regte Dich immer auf, von Deinem Bruder reden zu hören. Du verbotest mir sogar einmal ausdrücklich, je wieder seiner zu erwähnen und da — Gott, fühlst Du Dich krank, Martin? Du bist ja aschfahl geworden und Deine Augen glänzen wie die eines Fiebernden. Was ist Dir?“

„Nichts!“

„Aber, ich sehe ja —“

„Nichts, nichts!“ rief er, ihre Hände, die sie ängstlich um seinen Arm verschlungen hatte, ungeduldig abschüttelnd.

„Ich begreife gar nicht —“

„Du begreifst eben nie etwas.“

„Und ich habe doch wahrlich keinen anderen Gedanken, als Dir alles Peinliche und Unangehme fernzuhalten.“

„Führst es aber durch Dein beliebtes Vertuschungssystem nur herbei.“

„Was kann Dich denn plötzlich so erzürnen?“

„Ich bin nicht erzürnt, möchte aber jetzt allein sein. — Geh — geh!“

„Sage mir doch —“

„Ich will allein sein! Hast Du nicht gehört?“

Schweigend und verstohlen die feuchten Augen trocknend, ging sie zur Türe, fühlte sich aber plötzlich umschlungen.

„Verzeihe!“ bat Huber mit warm bewegtem Ton. Es ist unrecht, was ich tue. Ich schicke Dich, meine liebe, treue, geduldige Lebensgefährtin hinaus wie eine Dienstmagd. Ich benehme mich in ganz ungehöriger Weise, und Du hast kein Wort des Vorwurfs, sondern bleibst immer die Gütige, Selbstlose, Vergebende. Mein liebes, liebes Weib! In Dir steht mir ein Engel zur Seite, so rein, so gut, daß er sogar einem Verdammten Trost zu geben vermöchte. — Vielleicht wäre offene Aussprache mit Dir die größte Wohltat, die ich mir selbst erweisen könnte —“

„Wenn Du das glaubst, Martin, so rede doch alles, was Dich drückt, von der Seele herunter. Gern und freudig will ich Dir einen Teil der Last abnehmen, Du sollst mich nicht schwach, nicht zaghaft und kleinlich finden. Die Liebe gibt Mut und Kraft und ich liebe Dich jetzt nicht minder als vor Jahren, nein, sogar noch inniger und hingebender, wenn auch mein Haar sich bereits grau färbt. Dein Weg ist der meinige, was Dich betrifft, trifft uns beide und wohin Du gehst, folge ich Dir, treu wie Dein Schatten.“

„Gewiß, gewiß meine Käthe! — Aber Du mußt, was ich Dir sage, nicht wörtlich nehmen, sondern Auftritte, wie den jetzigen, schon mit nervöser Gereiztheit entschuldigen.“

„Das ist wieder der alte, freundliche Ton, in welchem Du früher zu mir sprachest, und es tut mir wohl ihn zu hören. Zwei Menschen, die so eng an einander gekettet sind, sollen und dürfen sich nichts verargen. Ich weiß, Dein Herz hat keinen Teil daran, wenn Du oft heftig wirst, und ich verlange ja auch gar nicht, daß Du jedes Wort auf die Wagschale legst. Es macht mich nur so besorgt und traurig, wenn ich Dich unzufrieden und aufgeregt sehe.“ (Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

## Amtliche und Privatanzeigen.

# Zwangsversteigerung.

In dem Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der auf Markung Hirsau belegenen, im Grundbuch von Hirsau, Heft 32, Abteilung I Nr. 1, 3, 4 und 5 auf den Namen

des **Wilhelm Spörr**, Kaufmanns in Hirsau zur einen Hälfte und
des **Carl Gutekunst**, Kaufmanns in Hirsau zur andern Hälfte

eingetragenen Grundstücke, Geb.-Parzelle Nr. 44, Güter-Parzelle Nr. 65/2, 65/1 und 66, sollen die in Zimmer Nr. 22 befindlichen Gebäudezubehörden nämlich:

**2 vollständige Betten, 1 polierter Kasten, 2 Nachttischchen, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 Tisch, zus. tax. zu 270 Mk.,**

gemäß § 65 Zw.-Verst.-Ges. besonders versteigert werden.

Zu diesem Zwecke ist besonderer Verkaufstermin

**Montag, den 15. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr,**

in dem bisherigen Wohnhaus der Grundstückseigentümer „Gasthaus zum Hirsch und Lamm" in Hirsau bestimmt.

Calw, den 30. Mai 1908.

**Kommissär:**
Bezirksnotar Krayl.

---

**Stadt Calw.**

# Bau-Akkord.

Die bei Herstellung einer neuen **Baustraße**, ca. 260 m lang, in der oberen Vorstadt vorkommende **Grab-, Chaussierungs-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit,**
ferner die **Grabarbeit** zur Legung einer neuen **Gas-** und **Wasserleitung** von ca. 1200 m Länge,
sowie die **Lieferung** von ca. 450 lfd. m **Cementröhren**
soll in Akkord vergeben werden.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen beim Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügl. Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, bis längstens nächsten **Donnerstag, den 18. Juni, vorm. 9 Uhr**, eingereicht werden wollen.

Den 12. Juni 1908.

**Stadtbauamt.**
Hohnecker.

---

## Dienstmädchen, Köchinnen, Kinder- und Zimmermädchen

finden stets zahlreiche, gutbezahlte Stellen in guten Privat- und Geschäftshäusern, sowie in Wirtschaften vorgemerkt. Die Vermittlung erfolgt kostenlos und in gewissenhaftester Weise.

**Die städt. Arbeitsämter:**
**Cannstatt**, Hofenerstraße 5.
**Stuttgart**, Schmalestraße 11.

---

## Erklärung.

Die in der Krone zu Altburg gegen Christine Erhardt das. gemachten Aeußerungen nehme ich als unwahr zurück und leiste hiemit Abbitte.

**Calw**, 11. Juni 1908.

**Johannes Mohr.**

Z. B.
**Rechtsanwalt Rheinwald.**

---

Nächste Woche backt

## Langenbrezeln

**Chr. Lutz, Badstraße.**

---

## 2 Wohnungen,

je 3 Zimmer, und eine

## 2-zimmrige Wohnung,

in neuerem Hause, mit Glasabschluß und Veranda, in der Nähe der neuen Handelsschule, sind auf 1. Oktober zu vermieten.

Zu erfragen auf der Red. ds. Bl.

---

Eine 4 und eine 3zimmrige

## Wohnung

je mit Zubehör ist auf 1. Juli oder später zu vermieten; von wem, sagt die Red. ds. Bl.

---

Ein heizbares

## Stübchen

hat zu vermieten

**Pfeifle zur Traube.**

---

Ein gut möbliertes

## Zimmer

sofort zu vermieten. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

---

(Schutzmarke.)

**Billig, gesund und gut,**
diese 3 Hauptvorzüge hat der mit

## Mehltretters Apfelmostersatz

in Extraktform bereitete Most. Von Naturmost einfach nicht zu unterscheiden. Viele Anerkennungen.

**Preis 150 Ltr. 3 Mk.**

**Generalvertrieb für Württemberg:**
**Kohler & Pflaum, Weilderstadt.**

Zu haben in den Verkaufsstellen:
Calw: **W. Schwenker.**
Altburg: **W. Wentsch** und **G. A. Rentschler.**
Altbulach: **Gottl. Ohngemach.**
Altheng stett: **Christ. Hoenig** und **C. Ade Witwe.**
Altensteig: **Chr. Burghardt jr.**
Alzenberg: **J. Lörcher.**
Dachtel: **J. Stöffler.**
Deckenpfronn: **J. Lauer.**
Effringen: **J. Kugel** u. **J. Bühler.**
Ernstmühl: **G. Bauer.**
Gechingen: **Ferd. Breitling** und **W. Gräber.**
Hirsau: **Otto Schlatter.**
Holzbronn: **G. Pfeiffer.**
Kapfenhardt: **Carl Stahl** und **G. Nonnenmann.**
Möttlingen: **Gottl. Grathe.**
Nagold: **Berg & Schmid.**
Neubulach (für Oberhaugstett, Neubulach, Liebelsberg): **J. Puß.**
Neuhausen: **E. Jungabele** und **G. Holzhauer.**
Neuhengstett: **J. Stanger Witwe.**
Oberkollbach: **Friedr. Volz.**
Ostelsheim: **Joh. Gehring.**
Ottenbronn: **M. Schnürle.**
Rötenbach: **J. Hammann.**
Simmozheim: **J. Hanser.**
Sommenhardt: **Joh. Schwarz.**
Stammheim: **Gottl. Sattler.**
Schwarzenberg: **M. Kraft.**
Talmühle: **J. Rauscher.**
Teinach: **H. Roßteuscher.**
Unterhaugstett: **W. Baumeister.**
Unterreichenbach: **Fr. Burkhardt.**
Würzbach: **M. Burkhardt.**

---

Ein kleiner

## Eiskasten

ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

---

**Calw.**

**Sonntag Vormittag 11—12 Uhr**
**(bei günstiger Witterung)**

# Kurmusik in den Anlagen.

---

**Sontag, den 14. Juni,**

# Konzert der Calwer Stadtkapelle

**im Garten des Bad. Hofes** (bei ungünstiger Witterung im Saal).
**Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pfg.**

---

# Freiwillige Feuerwehr Calw.

**Verwaltungsratssitzung Montag Abend 8 Uhr**
bei **Groß** zum „scharfen Eck".

Tagesordnung: Aufnahmen, Feuerwehrfeste, Sonstiges.

Hiezu wollen sich die Neuangemeldeten, sowie solche, die in die Feuerwehr eingereiht werden wollen, einfinden.

**Commando:** Dreiß.

---

## Kurzgesägtes Abfallholz

aus der Holzwarenfabrik Blank & Stoll, liefert in Wagenladungen zu ℳ 8.—, 12.—, 16.—, 20.—, in Säcken gefaßt und frei auf die Bühne per Sack 50 ₰

## Unionbriketts

per Ztr. ℳ 1.30, von 10 Ztr. ab zu ℳ 1.20 in Säcken gefaßt frei ins Haus. In offener Fuhre bei 20 Ztr. ab Lager ℳ 1.15, ab Bahnhof ℳ 1.10 per Ztr.

**Bestellungen auf**

## Nußkohlen, Anthracit, Gascoaks und Anthraciteiformbriketts

für den Winterbedarf nehme zu äußerst billigen Preisen jetzt schon entgegen.

**Chr. Finkbeiner, Brennmaterialienhandlung,**
**Bahnhofstraße 523.**

**Preislisten auf Verlangen gerne zu Diensten.**

---

---

Schön gelochte

## vollfette und vollsaftige Schweizerkäse

wie Emmentaler, versendet bei einem ¼ Laib zu 68 ₰,
" " " ½ Laib zu 66 "
" " " 1 Laib zu 63 "
mit ca. 100—130 Pfund **franko.**

## Prima Allgäuer Limburgerkäse

mit Vollmilchzusatz, haltbar und gelbschnittig in Kisten von 40—60—80 Pfund das Pfund zu 28 ₰ **franko** gegen Nachnahme.
Probepostkolli per Pfund 5 ₰ mehr **franko.**

**Adam Oettle, Käser, Kirchheim-Teck.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

## Waldkaffee Calw.

Beim **Frühschoppen** gibts morgen
**warme Pastetchen,**
wozu höflichst einladet
**Carl Schnauffer.**
**Frische Sulzen und ital. Salat**
in bekannt guter Zubereitung.

---

Von heute ab schenkt
**offen Bier**
**vom Faß aus**
**Pfeifle** zur Traube.

---

## Linoleum

stets in großer Auswahl auf Lager.
**Reste** besonders billig bei
**Emil G. Widmaier,**
Bahnhofstraße. **Telefon 15.**

---

## Schöner Laden

mit Zubehör ist zu vermieten.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

---

Sehr guten
## Apfelmost
hat abzugeben
**D. Herion.**

---

## 2–3 Zimmerleute

können sofort eintreten bei
**Adam Rexer,**
Zimmermeister in **Maisenbach.**

---

## Reutlinger Lose

à 3 ℳ empfiehlt
**Friseur Winz.**
Haupttreffer 50000 ℳ, 13 Lose 1 Treffer.

---

## Köchin gesucht.

Nach **Lahr i. B.** wird eine selbständige Köchin in ein Privathaus baldmöglichst gesucht. Zimmermädchen und Hausbursche vorhanden. Lohn 320–350 ℳ. Nähere Auskunft erteilt die Red. ds. Bl.

---

## Mädchen

für Küche und Haushaltung wird sofort nach **Wildbad** gesucht.
**Lohn Mk. 250.—.**
Auskunft: **Lederstraße 96.**

---

Das früher dem Hrn. Straßenbauinspektor gehörige

**Viktoria**
mit abnehmb. Bock, tadellos erhalten, verkauft
**Benj. Kusterer,**
Hengstettergasse.

---

## Pferdekraftfutter, Leinmehl

sowie alle gangbaren **Kraftfuttermittel** fabrizieren unter ständiger Kontrolle des **Rheinischen Bauernvereins**
**Porzer Werke in Cöln.**

---

## Koll. Möbel-Politur,

das Beste auf diesem Gebiet, gibt selbst ganz unansehlich gewordenen Stücken ihren früheren Glanz. — Unentbehrlich für **Hotels, Pensionen** und **Private**; ferner: **„Rosol" Wanzentod,** sicher wirkendes Radikal-Mittel, in Flaschen à 50 ₰. Alleinverkauf:
**Fr. Lamparter a. Markt.**

---

Ein guterhaltenes
## Fahrrad

zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **Wackenhuth,** Badgasse.

---

---

## Plüß-Staufer-Kitt

**ist das beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände.**
Zu haben bei
**Hermann Beisser.**

---

**L. Bader, Mostkonserven-Fabrik, Ulm a. D.**

patentamtl. geschützt!

**Nur ☛ Bader's Mostkonserven**

ergeben ein Getränk, das von **echtem Obstmost** nicht zu unterscheiden ist; es ist deshalb der beste u. billigste Ersatz für
**Apfelmost!**
Nicht zu verwechseln mit Substanzen, Mostersatzstoffen u. dergl.
Es stellt sich
**das Liter auf ca. 6 Pfg.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pakete zu | 50 | 100 | 150 Ltr. |
| | 1.60 | 3.— | 4.50 ℳ |
| „Extra"-Qualität | 50 | 100 | 150 Ltr. |
| | 1.90 | 3.50 | 5.20 ℳ |

Niederlagen in
**Calw:** Schneider, Küfermeister,
**Gechingen:** Christian Süßer, Küfer,
**Rotfelden:** Friedr. Stoll, Küfer,
**Stammheim:** Jak. Seeger, Küfer.

---

**Grosse Reutlinger Geld-Lotterie**
zu Gunsten der Marienkirche in Reutlingen.
***Ziehung am 19. Juni 1908.***
7313 Geldgewinne ohne Abzug. Mark
**130000**
Hauptgewinne: Mark
**50000**
**15000**
**5000**
etc. etc. etc.
**Lose à M. 3.—.** Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bezieh. durch die Generalagentur
**Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

In Calw zu haben bei Aug. Dollinger, G. Hammann.

---

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
**A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** bei Frankfurt a. M.

---

## Meine Flußbadanstalt

ist wieder erstellt und lade ich zu häufiger Benützung ergebenst ein
**Ernst Kirchherr.**

---

## Horber „Adlerbräu" Bockbier

ist täglich im Anstich. Hiezu ladet höflich ein
**M. Haydt,** Brauerei.

---

## Frauenarzt Dr. A. Wagner, Stuttgart

**ist bis Ende Juli verreist.**

---

---

## Rohlen! Rohlen!

Zum Einlegen für den Winterbedarf empfehle:
**Ruhrnußkohlen, Ruhrgaskoks, Anthracitkohlen, Anthraciteiformbriketts, Anionbriketts**
nur beste Qualität zu billigstem Preis frei vors Haus geliefert und nehme Bestellungen gerne entgegen.
**D. Herion.**

---

Am nächsten **Montag, den 15. ds.,** bin ich mit einem Transport
**großer Läuferschweine**
im Gasthaus zum Rößle in **Calw** und lade Kaufsliebhaber höflich ein
**Hch. Ott.**

---

---

Liebenzell.

**Ein gutgehender Milchhandel mit ständiger Kundschaft ist samt Milchkannen u. Kühlapparat zu verkaufen.**
Näheres im Comp. ds. Bl.

---

Stammheim.

2 neue
## Schubkarren
verkauft
**Michael Bothner.**

---

## Jugend

verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint.** Alles dies erzeugt die **echte**
**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
à St. 50 ₰ bei **Amalie Feldweg, W. Hauhmann** (Friseur Schneider's Nachf.), **H. Weiser, Wilh. Winz,** Friseur.

---

**Calw:** K. O. Vinçon, Fr. Lamparter (Kern's Nachfolger), Conditor Häußler, **Liebenzell:** Gustav Ernst, Küfermstr. **Hirsau:** Joh. Brenner, Küfermeister, **Ostelsheim:** Amtsdiener König, **Unterreichenbach:** K. Buckler Witwe, **Althengstett:** K. Weiß, **Neuhausen:** E. Jungeberle, **Neubulach:** H. Culmbach, **Schömberg:** Friedrich Mönch, **Stammheim:** H. Kirchherr, Küfermeister, **Sommenhardt:** J. Schwarz, Hdlg., **Teinach:** W. Rentschler, Bäckerm.
Wo keine Niederlage wird eine solche errichtet.

Telefon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw